



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

CDXXXVI. Derselbe gestattet dem Propste die Domkirche auszubessern und zu bauen, am 28. Oct. 1426.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54048](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54048)

CDXXXVI. Derselbe gestattet dem Propste die Domkirche auszubessern und zu bauen,
am 28. Oct. 1426.

Wir Fridrich, von Gots Gnaden Marggrave zu Brandenburg, des heiligen Römischen Reichs Ertzkamrer und Burggrave zu Nürnberg, bekennen mit diesem offen Brief vor allermeinlich, wann für uns komen ist der würdig, unser lieber Getrewer, Herr Peter, Brobst zu Brandenburg, und uns underricht hat, wie die Türn, die Kirche und das Goteshawse zu Brandenburg vast pawfellig sein, und hat uns mit Flis gebetten, im zu gönnen und erlauben, das er das vorgebant Gotshawse an Kirchen und an dem Türn gepawen und gebessern müge nach Nothdürft: des haben wir angesehen der alten Fürsten, Marggraven zu Brandenburg Stiftung und Bestettigung des vorgnanten Goteshawfs und haben dem vorgnanten Brobst gegöndt und erlaubt das vorgechriben Goteshawse an Türnen und an Kirchen zu pawen und zu bessern, gönnen und erlauben im das auch mit Crafft ditz Briefs. Des zu Bekentnis haben wir unser Insigel an disen Brief tun hengen, der geben ist zu Bayrstorff, am Tag Symonis et Jude, nach Cristi Geburt, do man tzalt vitzehen hundert Jar und darnach im sechs und zwintzigsten Jaren.

Nach dem Original im Kurrn. Lehns-Copialbuche XIV, 39.

CDXXXVII. Bischof Stephan von Brandenburg transsumirt die Urkunde König Siegmunds, worin dieser dem Burggrafen Friedrich die Mark Brandenburg abgetreten hat, am 28. Dez. 1426.

Wir Stephan, von gotes gnaden Bischove czu Brandenburg Bekennen offenlichen mit diesem brief gein allermeniglichen — Das wir des Allerdurchluchtigsten fursten vnd herren hern Sigmundes des hiligen Rom. Reichs vnd zu Vngern etc. Königs vnfers gnedigsten herren vnuerferten — brief mit seiner koniglichen maiestat rechten ganczen vngesprehenhaftigen Insigel versigelt gesehen vnd lesen gehort haben, des Inhalte vnd lautte von anfang zu ende vnd von worte zu worte hie begriffen vnd also geschriben sten Wir Sigmund etc. Urkunde de MCCCCXV. — des zu Urkund vnd warer gezeugnis haben wir — Stephan, Bischove zeu brandenburg vnser Insigel hiran hengen lassen. Das ist gescheen czu Tangermunde, am Sonntag nach dem heiligen Cristtag, Nach cristi vnfers herren gepurte vierzehenhundert Jare vnd darnach in dem sechs vnd zweinczigsten Jare.

Nach dem im K. Geh. Kab.-Archive befindlichen Original, K. 3.

CDXXXVIII. Der Magistrat der Altstadt Brandenburg bittet den Bischof Stephan, die Errichtung und Dotirung zweier Altäre in der St. Gotthardskirche zu genehmigen, am 12. Jan. 1428.

Reverendo in Christo patri ac domino nostro, domino Stephano, episcopo Brandenburgensi proconsules et consules veteris civitatis Brandenburgensis etc. — Quoniam quidam Christi fideles pie defuncti, juxta doctrinam apostoli diem extreme messionis misericordie operibus prevenire cupientes in suorum ac progenitorum et filiorum ac successorum suorum animarum profectum et salutem